
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Einleitung	11
Teil A	
Theoretische und methodologische Probleme der Periodisierung	21
I. Periodisierung als allgemeines Problem der Geschichtswissenschaft	23
1. Nichtmarxistische Historie	23
2. Marxistisch-leninistische Historie	26
II. Die Rezeption der Marx'schen und Leninschen Periodisierungsgrundlagen in der DDR-Geschichtswissenschaft	28
1. Formationsfolge nach Marx	28
2. Lenins Revolutionstheorie	31
3. Problematik der ideologischen Voraussetzungen: die Formationsfolge als theoretisches Problem	32
1. für die Interpretation der Vergangenheit	33
2. für die Gegenwarts- und Zukunftsorientierung	34
III. Begriffe, Kategorien und Kriterien der Periodisierung und deren Problematisierung in der DDR	37
1. Grundsätzliche Problematik	37
2. Zentrale Begriffe und Kategorien	39
3. Kriterien der Periodisierung	54
IV. Funktionen der Periodisierung	56
1. Machtlegitimierung und Machtsicherung	56
2. Bewußtseinsbildung	56
3. Zukunftsorientierung	57
V. Methodische Verknüpfung von Periodisierung und Politik	58
1. Verfahrensweise der SED bei der Periodisierung	58
2. Spezifische Aufgaben und Probleme der Geschichtswissenschaft bei der Periodisierung der neuesten Zeit seit 1945	59
VI. Zusammenfassung und Überleitung zur Ebene der praktisch-politischen Periodisierung am Beispiel der »antifaschistisch-demokratischen Phase«	61

Teil B

Die »antifaschistisch-demokratische Phase«	67
I. Die Ausgangssituation 1945 und Spezifika der Phase	69
1. Zur Problematik der »Stunde Null« und zur Frage der Zwangsläufigkeit der Entwicklung	69
1. Die relative Offenheit der Situation 1945	70
2. Die Form der Zielsetzung als Spezifik der »antifaschistisch-demokratischen Phase«	76
2. Das Potsdamer Abkommen und die allgemeinen deutschlandpolitischen Ziele der Sowjetunion	78
II. Antifaschismus und Demokratie: allgemeine Ziele der KPD/SED und Definition der Phase	82
1. Die Position der KPD 1945	82
2. Minimal- und Maximalziele	85
3. Definition der Phase	86
1. »Antifaschismus« – Funktionen des Begriffs und Bedeutungsrichtungen	86
2. Demokratieverständnis	88
3. Die Nachträglichkeit der Definition als Spezifik der Phase	90
4. Zum Problem der Definition des Prozeßcharakters	91
4. Überschneidungstendenzen in den allgemeinen Zielen mit anderen Parteien	93
5. Begründungen der Notwendigkeit der »antifaschistisch-demokratischen Phase«	95
III. Konkrete Ziele in den einzelnen Bereichen	98
1. Gesamtdeutsche Politik	98
2. Partei	101
1. Die Frage der »Einheitspartei der Arbeiter« in der Konzeption der KPD	101
2. Parteiorganisation	104
3. Ziele für die staatliche Ordnung	105
1. Fernziel: parlamentarisch-demokratische Republik	105
2. Selbstverwaltungsorgane als Nahziel	105
3. Justiz	108
4. Bündnispolitik	109
1. Blockpolitik	109
2. Bündnispolitik gegenüber den Bauern	112
5. Wirtschaft	114
1. Landwirtschaft	115
2. Industrie	116
3. Wirtschaftsorganisation	118
6. Bildungspolitik	119
7. Zusammenfassung der Ziele	120

IV. Abschluß und Ergebnisse der »antifaschistisch-demokratischen Phase« 1952	125
1. Vorbemerkung	125
2. Rechenschaftsbericht Walter Ulbrichts auf der 2. Parteikonferenz	126
3. Divergenzen zu den Zielen	128
1. In der Gesamtcharakterisierung der »antifaschistisch-demokratischen Phase«	128
2. In der gesamtdeutschen Konzeption	130
3. Partei neuen Typus und Entwicklung zur Staatspartei	130
4. Block- und Bündnispolitik	132
5. Arbeiter-und-Bauern-Macht	134
6. Volkseigener Sektor als Grundlage des Wirtschaftssystems und langfristige Wirtschaftsplanung	137
V. Die Zäsur 1948/49	140
1. Internationale Ereignisse – veränderte Position der Alliierten	140
2. Auswirkungen auf Deutschland	142
3. Begründungen der SED zur Zäsur 1948/49 und Erklärungen zum Inhalt der neuen Periode	144
1. Gesamtcharakterisierung	144
2. Wirtschaftliche Gründe	146
3. Zur Position der SED	147
4. Deutschlandpolitische Gründe	148
4. Die Deutschlandpolitik der Sowjetunion und der SED/DDR-Regierung 1948/49 und 1952	148
VI. Zusammenfassung der Ergebnisse und Überleitung zu Teil C	154

Teil C

Historikerdiskussion zu Periodisierungsfragen der »antifaschistisch-demokratischen Phase«	159
I. Die Interpretations- und Periodisierungsleitlinien der Partei für die Historiker	161
1. V. Parteitag	163
2. VI. Parteitag	165
3. VII. Parteitag	166
4. VIII. Parteitag	168
5. IX. Parteitag	170
II. Probleme der Inhaltsbestimmung und Einordnung der »antifaschistisch-demokratischen Phase«: Gewichtung »demokratischer« und »sozialistischer« Elemente im Rahmen der Zwei-Revolutionen-Theorie und der These vom »einheitlichen revolutionären Prozeß«	172

1. Probleme der Typisierung der »antifaschistisch-demokratischen Umwälzung«: bürgerlich-demokratische oder volksdemokratische Revolution	174
2. Akzentuierung des demokratischen Charakters und Unterordnung der »sozialistischen Elemente«	177
1. Einige Historiker nach dem V. Parteitag	177
2. Im Rahmen der Zwei-Revolutionen-Theorie nach dem VII. Parteitag	178
3. Einheitlicher revolutionärer Prozeß und Wertung der »sozialistischen Elemente« als Grundlagen des Sozialismus	185
1. Stefan Doernberg 1959	185
2. Nach dem VIII. Parteitag	187
III. Periodisierungskriterien für den Phasenwechsel von der »antifaschistisch-demokratischen« zur sozialistischen Phase	192
1. Diskussion subjektiver und objektiver Faktoren und die Zäsur 1948	192
1. Unterschiedliche Datierungen auf der Basis subjektiver und objektiver Faktoren	196
2. Kritische Überprüfung der Datierung auf der Basis subjektiver und objektiver Faktoren	199
2. Äußere Faktoren. Das Zäsurdatum 1952 und die Bedeutung der deutschlandpolitischen Konzeption der SED für die Periodisierung der »antifaschistisch-demokratischen Phase«	204
IV. Die Problematik des »Übergangs« von der »antifaschistisch-demokratischen« zur sozialistischen Phase	209
V. Zur Problematik der Gründung der DDR als Zäsurdatum zwischen »antifaschistisch-demokratischer« und sozialistischer Phase	213
Zusammenfassung	219
Anmerkungen	229
Literaturverzeichnis	287
Abkürzungen	303